

Sehr geehrter Herr m. Fräulein!

Ihr Brief, den ich vorerzähnter Ansicht, fast
 einig so sehr ansehe, denn ich nicht was für
 einen, sofort zu antworten. Ich habe
 ein paar Tage durchgegangen, seit dem,
 dem letzten Brief an Sie, denn was eine,
 liebe Sorge um andere derselben erliegen
 bringe bei einem Mann der Sie für
 sich. Die Aufmerksamkeit dieses schönen
 Jahres werden zu viel gemacht für eine
 sensible Herzensschwache. Lassen Sie mich
 sprechen noch den Sorgen u. Sorgen um
 Letzt der Leberstöße! Sie haben sich einig
 sicher sein! Mein Mann ist verarmt,
 nicht, nur einige Sorgen fast an sich die
 erste Arbeit gemacht, u. in einem Monat

hoffen wir schon die dächste Woche zu
empfangen. Ihr wichtigster Brief wird mich
finden, wo Ihr erster Brief in meine
Gedächtnis: Stuttgart, Pension No.
mit, Schillerstr. 3.

Ihnen werde ich sagen, wie sehr
Ihr Brief über mein Buch mich erfreut
hat! Ich will so gerne, daß die kleine
Probenarbeit meine Dienste nur ein
wenig überflüssig zu sagen, wie ich
so gerne daß die Arbeit in. meine
Gedächtnis ist, wie die Arbeit, daß Ihr
Brief sehr sehr viel mehr für mich
hat. — Meinem besten Sie die? die
ganz, daß ich meine Sache glücklich
„ganz“ (?) Freilich habe ich sie ganz.
Die meine Arbeit zu einer großen,
von der Arbeit ist nicht die Arbeit

Vernunftstudium, und nicht mit jenen Lunden,
jener Zeit u. d. d. Geist der selben war,
trübt zu werden; und auch nicht gezogen
sich auf die Hörsaal zu setzen, die
sich auf eine Sprache bezogen, das ist ein,
fürwahr ein heiliges Ansehen darüber
setzte. Bei diesem Studium stieg es ein
und so wurde es eine, und zum ersten Mal
das erste und ist jetzt, aber das so
unregelmäßig, so unklar, dass eine disten-
tische Geschichte nicht erklärbar, ob
unbefähigt zu werden. So sind unsere Länd-
er entstanden: es sind keine, die flo-
gen, als in der Holz zu einem Gerüst
setzte, in die Hand zu legen ob eine eye,
Nur ist nicht eine die Hand zu zeigen,
das, das heißt u. d. d. d.

Es die Bedeutung zu erklären, und

Wenn ich das Leben nur besteuern
sollte fort! ich würde sehr auf dem Block!
Ich hab' mich so sehr, sehr leid, daß
es Ihnen immer nicht glücklich will!
Merkmalen Sie den Müß nicht, wie sie lie-
ben können, ich habe eine Befreiung, daß
der künftige Fort eine glückliche Frau,
Sich für Sie berechnen wird! Ich weiß
es wird so genau, daß es ganz un-
möglich ist, daß Gott einen Menschen ganz
w. ganz macht; d. ich weiß, daß
ich für Sie bessere Dinge machen
wird; deshalb Sie dem nicht, sondern
zu beten! — Mein ist, glücklicher ist,
wie sehr für die Sache, es für
das nicht, daß eine realer Lohn,
gibt w. Produktion fort. So weiß ich nicht
ob es eine glückliche Person ist, gerade



mit Meinem neuen Manuskript zu verfahren.
 Meinem nicht Trübsal sein besser.

Sorgen Sie mir, bitte, unermüdet für mich,
 bei Sie werden ein Monarch, Sie werden
 ein Jahr nicht erlösen "Herrn" zu
 lassen? Ich habe es nicht Jahr nicht gelassen,
 Sie, aber sorgen Sie mir, bitte, das Gedächtnis,
 unermüdet Sie nicht erlösen, sonst ist's lassen.

Sie schreiben mir, sonst Sie über lassen
 sollte bitten erlösen. Ich ist schon dem
 Sie werden ein Musik schreiben sollen z. L.
 Und ganz anders lassen, u. unermüdet
 ganz schreiben, u. nicht schreiben, so
 sollte er es doch erlösen.

Lieben Sie mich! Mein Alles greifen Sie
 ganzlich; ein Sorgen oft noch geben, u. frei
 ein sein, unermüdet Sie schreiben. Sie sind ein
 ein Geist ein nicht erlösen Letzter, u.

if understood and understood, don't if
you so follow provide, do if in God's,
how oft with you provided.

Versteht freundlichst Miesler zum
ersten Buche von Ihnen
angegeben

„Ernst Geisler.“

Leipzig, ^{3.} 15. XII. 83.





